

Aufgelaufen im Steuersumpf – ein Kapitän funkt SOS

Er gehört zu Deutschlands anerkanntesten Tier- und Naturfilmern. Seine Dokumentationen über bedrohte Arten wurden mehrfach ausgezeichnet. Nie hätte Burkhard Lenniger früher gedacht, dass er einmal selbst in seiner Existenz gefährdet sein würde. Doch der Filmemacher aus Otterndorf an der Elbe ist mit seinem Forschungsschiff „AFK Pirol“ im Steuersumpf aufgelaufen – seit Jahren funkt der Kapitän verzweifelt SOS.

Er investierte viel Geld in den Bau der »Pirol«

1992 hatte sich der nach einem Krebsleiden pensionierte Polizist als Naturfilmer selbstständig gemacht. Rund 450 000 Mark investierte er in sein Schiff. Was Jacques Cousteau die „Calypso“ war, wurde Lenniger der zwölf Meter lange Kutter „Pirol“. Er ermöglichte ihm die aufwendigen Dreharbeiten. „Das Schiff ist im Grunde genommen ein Übertragungswagen auf dem Wasser, aus dem heraus ich die Tierwelt des Wattenmeers perfekt beobachten und filmen kann“, erklärt Lenniger. Bis 1996 konnte der Freiberufler das Schiff steuerlich als Arbeitsmittel absetzen. Dann wurde beim Finanzamt Cuxhaven aus dem Kutter kurzerhand eine „Yacht“ – genutzt

Die Behörde erklärte den Kutter zur Yacht

als exklusives Freizeitvergnügen. Die als Gegenbeweis vorgelegten Arbeitsfotos waren in den Augen einer Prüferin nur Alibi. Sie weigerte sich sogar, seine an Bord erstellten Dokumen-



Für seine anerkannten Tierdokumentationen braucht Burkhard Lenniger sein Schiff. Aber sture Finanzbeamte lotsen ihn in den Ruin

tarfilme anzuschauen, hielt die Monitore im schwimmenden Studio für Fernseher und den verdutzten Lenniger wegen der vielen Bänder für einen „Videothekar“.

Der Hammer folgte bald: 215 000 Euro Steuernachzahlung forderte die Behörde. Vergeblich wies der Filmemacher die rein berufliche Nutzung des mit Equipment voll gestopften Streitobjektes nach. „Wider besseres Wissen behauptete man, ich hätte weder Aufzeichnungen geführt noch Belege vorgelegt“, schimpft der vermeintliche Steuer Sünder und zeigt den Brief einer anderen Abteilung des Finanzamtes, in dem er aufgefordert wird, eben diese für ihn „sicherlich wichtigen Originalbelege“ abzuholen.

In der Zwischenzeit schaltete der verzweifelte Mann sogar zwei Landtagsabgeordnete ein, die Niedersachsens Finanzminister diesen haarsträubenden Fall schließlich vortragen.

Doch die sturen Beamten drohten weiter mit Zwangsversteigerung des Grundbesitzes und pfändeten Konten. Statt zu drehen, verbringt Lenniger wertvolle Zeit beim Steuerberater und Anwalt. Sein Schiff dümpelt derweil in Holland. Doch wer nicht arbeiten kann, der zahlt überhaupt keine Steuern. Ob das im Sinne des Finanzamtes ist? **Kurt Lensch**



Oben: Haubentaucher bei der Paarung. Fünf Jahre dauert es, ihren Lebenszyklus zu filmen

Burkhard Lenniger würde gern wieder von Bord der „Pirol“ drehen. Doch im Moment hat er nur ein Modell



Der Naturfilmer hat penibel Buch geführt über seine Arbeit. Für die Belege scheint man sich beim Finanzamt Cuxhaven (Foto links) nicht sonderlich zu interessieren